

Energieeffizienz in KMU

05.12.2007, 10:22 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *EKONZEPT architekturbüro hermann*



Niedrigenergiehaus im Bestand --Ulm 2007

Ab Februar 2008 können kleine und mittlere Unternehmen für eine Verbesserung der Energieeffizienz Fördergeld vom Bund mit ins Kalkül ziehen. Bisher wurden etwa im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm Energiesparmaßnahmen nur für Wohngebäude entweder mit attraktiven Zuschüssen oder vergünstigten Krediten gefördert.

Ab Februar 2008 gibt es Geldgeschenke vom Staat auch für Nichtwohngebäude. Die Förderrichtlinien sollen nach laut Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Mitte Januar publiziert werden. Schon jetzt steht fest, dass Kreditsummen bis 10 Millionen Euro vergeben werden können. Initialberatungen werden vom Bund zu 80 (!) Prozent übernommen werden und Detailberatungen mit 60%. So wird man sich zum Schnäpchenpreis ganz einfach einen guten Überblick über die Möglichkeiten der Einsparung, konkrete Einsparpotenziale, und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit verschaffen können.

Und es geht um große Summen. 32% der deutschen Betriebe haben Energiekosten von bis zu 50.000 Euro, 19% von bis zu 100.000 Euro und 36% von mehr als 150.000 Euro. Hält man sich die zu erwartenden Energiepreiserhöhungen vor Augen, besteht sicher Handlungsbedarf. Denkt man an den Investitionsstau bei Nichtwohngebäuden, könnte ein Modernisierungsboom bevorstehen. Die Einsparpotenziale sind enorm und werden oft unterschätzt. Aber das Interesse an Energieberatungen wächst. Mit den Ergebnissen von Gebäudeenergieberatungen sind Firmen überwiegend zufrieden. Die Frage ist, von wem man sich beraten soll.

An erster Stelle stehen die Energieversorger. Sie decken beratungsmäßig über die Hälfte ab. Wer den Teufel nicht mit dem Belzeub austreiben will, der kann alternativ auf Freie Energieberater, Ingenieurbüros und Energieagenturen zurückgreifen. Besonders geschätzt werden die Leistungen von Energieberatern, die zugleich Architekten sind. Wichtig ist vielen Unternehmen die Umsetzbarkeit von Machbarkeitsstudien für Energieeffizienz, wie sie Energieberater im allgemeinen anbieten.

EKONZEPT
architekturbüro hermann
Uferstr. 5
89231 Neu-Ulm

Tel. 0731 78589
Fax. 0731 723830

Portrait

EKONZEPT architekturbüro hermann ist ein Büro für Gebäude-Energieberatung, Niedrigenergiehäuser, Passivhäuser. Angeboten werden klassische Architektenleistungen, die spezialisiert sind auf die energieeffiziente Modernisierung von Nichtwohngebäuden und Wohngebäuden im Bestand. Die Spezialisierung beinhaltet neue Medien, wie Infrarotthermografie, Gebäudeenergieberatung, Energieeffizienzberatung, KfW-Fördergeldgutachten, geförderte Energieberatungen für Gebäude, sowie alle klassischen Architektenleistungen nach HOAI. Das Büro wurde von Matthias Hermann, Architekt 1948 in Neu-Ulm gegründet. Nach dem Krieg entwickelte sich das Architekturbüro rasant zu einem der wichtigsten Architekturbüros in der Region Ulm/Neu-Ulm. In den 70er und 80er Jahren wurde der Sohn, Manfred Hermann, Architekt Partner des Büros. In dieser Zeit entstanden hunderte von Wohn- und Nichtwohngebäuden. Seit 2005 wurde das architekturbüro hermann mit dem Zusatz EKONZEPT als Marke für Energiesparkonzepte im Gebäudebereich von Till Hermann, Architekt als Vertreter der 3. Generation übernommen. "Es ist ein gutes Gefühl, wenn man einen Altbau zum Niedrigstenergiehaus verwandeln darf, das der Opa gebaut und der Onkel erweitert hatte". Damals hat ein Liter Heizöl 10 Pfennig gekostet. Da wäre es unverantwortlich gewesen, viel Geld für energiesparende Baukonstruktionen auszugeben. Heute kostet Heizöl das 15-fache. Da fühlen wir uns verantwortlich für eine gute Zukunft in den Altbau, die unser Büro einst hervorgebracht hat. Die Grundrisse, Funktionen und die Architektur dieser Häuser hat immer noch ihre Gültigkeit.

News-ID: 175594 • Views: 1876 (Stand: 17.12.2025)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/175594/Energieeffizienz-in-KMU.html>